

PUR, Seilt䎺ertraum

Tagverdrossen senkt sich dichter Schleier namens Nacht
die Tropfen, die ans Fenster trommeln
halten mich nicht wach

Mmh, ich tauche ein

laߧ all die Traumtanzgeister zu mir rein.

Das Kind ist l䮧st erwachsen

und versteckt sich doch im Mann.

Es l䵦t die Treppe st䮤ig hoch
und kommt nie oben an.

Jede Stufe ist der n䣨ste Wunsch
der in Erfüllung geht

Oh, das Kind stellt fest, das ist nicht schn
und schmaler wird der Weg.

Manche jubeln laut, manche schrei'n "spring"

ach, wen kmmert schon die Balance

keiner sieht die feinen Angstschweiߴropfen

es bleibt die Flucht in Trance.

Halt' mich fest,

damit von mir mehr brig bleibt

als dieser kleine Rest.

Kennst du den Seilt䮺ertraum, ich strz' ab

doch ich lebe noch, dein Netz f䮧t mich auf

mitten im Scho߬ in deinem Scho߮

Noch hher raus

das Gleichgewicht zu halten, saugt mich aus

Oh, geht das immer so weiter

bis zum Dessert beim eigenen Leichenschmaus.

Ich bin im falschen Film mit vllig falschem Sinn

schalt ihn ab, wo ist der Knopf

Oh, bitte hilf mir, hilf mir, wann denn endlich

macht es "klick" in meinem Kopf.

Weck mich auf

Das Schicksal nimmt zwar seinen,

doch du nimmst meinen Lauf.

Kennst du den Seilt䮺ertraum, ich strz' ab

doch ich lebe noch, dein Netz f䮧t mich auf

mitten im Scho߬ in deinem Scho߮

Traumtanztrapez, ich strz' ab

doch ich lebe noch, ich tauch' mich hinein

in deinen Scho߬ mitten im Scho߮

Am Fenster trommeln immer noch

die Tropfen, ich bin wach

deine Khle Hand hat die Hitze

meiner Stirn verjagt.

Deut' mir meinen Traum,

du kannst das gut. Du kennst mich

ich lieg' in deinem Arm.

DIE STĎDIGEN HֈENFL܇E, DAS RAMPENLICHT, DER
APPLAUS SIND MEISTENS ANGENEHME DINGE.

PROBLEMATISCH WERDEN SIE, WENN SIE SICH INS

GEGENTEIL VERWANDELN. DIE ANGST ABZUSTܒZEN,

IM DUNKELN ZU STEHEN, ZU VERSAGEN. DIE STĎDIGE

SUCHE NACH DEM INNEREN FRIEDEN UND DIE

ERKENNTNIS, DASS ERFOLG NICHT UNBEDINGT MEHR

SPASS UND FREUDE BRINGT, HABEN UNS DIESEN

SEILTĎZERTRAUM INS BEWUSSTSEIN GEBRACHT.